



**Herzlich willkommen zum
Gottesdienst**

Alttäufergemeinde Emmental (Mennoniten)

Kehrstrasse 12, 3550 Langnau

Sonntag, 1. Mai 2016

**Zielorientiert leben.
VERPFLICHTEND LEBEN – HINGEBEND LEBEN**

Philipp P. Schmuki

VERPFLICHTEND LEBEN – HINGEBEND LEBEN

Zielorientiert Leben

Predigt 4 / Römer 6,13 und 12,1-2

Zielorientiert leben heisst:

Ich sortiere meine Werte nach Wichtigkeit. Anhand dieser Prioritätenliste werte ich mein Leben aus.

Ich verstehe, dass Gott mich als eine einzigartige Persönlichkeit für ein Ziel schuf ("formte").

BESCHLIESSE: Ich lebe den Rest meines Lebens für das Ziel, zu dem Gott mich schuf.

"Stellt euch ihm [Gott] als Werkzeuge der Gerechtigkeit zur Verfügung, ohne ihm irgendeinen Bereich eure Lebens vorzuenthalten." Römer 6,13 (NGÜ)

"[Stellt] euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung ... als ein lebendiges und heiliges Opfer ... Lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob Gott Freude daran hat und ob es vollkommen ist." Römer 12,1.2 (NGÜ)

1. WARUM MEIN LEBEN GOTT GANZ GEBEN?

1.1. Dazu wurde ich geschaffen. Galater 1,15

1.2. Gott weiss, was für mich am besten ist. Jer. 29,11

1.3. Es ist der Schlüssel zu Zufriedenheit und Bedeutung.

"Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg." Sprüche 3,6 (HFA)

2. WAS KÖNNTE MICH DAVON ABHALTEN, MEIN LEBEN GOTT GANZ ZU GEBEN?

2.1. Verdruss über Gott

"Die Torheit verdirbt dem Menschen den Weg, und dann grollt sein Herz gegen den Herrn." Sprüche 19,3 (Ein.)

2.2. Ablenkung durch unsere Kultur

"... doch dann gewinnen die Sorgen dieser Welt, die Verlockungen des Reichtums und andere Begierden Raum und ersticken das Wort, ..." Markus 4,19 (NGÜ)

"... das Herz der Toren aber im Haus der Freude." Prediger 7,4 (Elb.)

"Dummköpfe denken nur darüber nach, wie sie eine gute Zeit haben können." Prediger 7,4 (Sch)

2.3. Der Wunsch zur Unabhängigkeit

"Ein verständiger Mensch lässt sich belehren, aber wer sich nichts sagen lässt und nur Unsinn redet, richtet sich selbst zugrunde." Sprüche 10,8 (HFA)

"... wer aber ein Narrenmaul hat, kommt zu Fall." Sprüche 10,8 (Lu)

2.4. Angst vor der Verpflichtung

"Wer ängstlich auf den Wind achtet, wird nie säen; und wer auf die Wolken schaut, wird nie ernten." Prediger 11,4 (HFA)

“Wer immer auf die perfekten Umstände wartet, wird nie etwas erledigen.”

Prediger 11,4 (Sch)

“Bleibt nicht länger unvernünftig, fangt ein neues Leben an, werdet reif und besonnen!”

Sprüche 9,6 (HFA)

“Kommt, betretet den Weg zur Einsicht!”

Sprüche 9,6 (GN)

3. WIE KANN ICH MICH GOTT GANZ GEBEN?

3.1. Vergleiche die Kosten mit dem Ertrag

Jesus: Setz dich *“zuerst hin und überschlage die Kosten.”*

Lukas 15,28 (NGÜ)

Bin ich bereit, meine “Rechte” aufzugeben?

Bin ich bereit, die Kontrolle über meine “Schätze” aufzugeben?

Bin ich bereit, das Wertesystem der Welt aufzugeben?

Wenn “nein”, was werden die ewigen Konsequenzen sein?

3.2. Vertraue Gott dir zu helfen, dein Versprechen zu halten

“Vertrau dich dem Herrn an und Sorge dich nicht um deine Zukunft! Überlass sie Gott, er wird es richtig machen.”

Psalm 37,5

“Er selbst bewirkt ja beides in euch: den guten Willen und die Kraft, ihn auch auszuführen.”

Philipper 2,13 (HFA)

“Ich bin überzeugt, dass er die Macht hat, das mir anvertraute Gut bis zu jenem Tag zu bewahren.”

2. Tim. 1,12 (Ein)

Meine persönliche Verpflichtung:

GOTT hat mich schon vor meiner Geburt geplant. ER hat mich einzigartig geschaffen für einen bestimmten Zweck auf dieser Erde. Ich werde den Rest meines Lebens, GOTTES Willen suchen, anerkennen und erfüllen. Um mein von GOTT erhaltenes Lebensziel zu erreichen, verlasse ich mich ganz auf SEINE Kraft und Macht.

Ich verpflichte mich:

– CHRISTUS zu kennen, IHN zu lieben, IHM zu vertrauen;

– in CHRISTUS zu wachsen, SEIN Wort zu studieren, IHM zu dienen mit allen Fähigkeiten, die ER mir gegeben hat;

– denen von JESUS CHRISTUS zu erzählen, die IHN noch nicht kennen.

So gut ich weiss und kann, ich gebe mein Herz, meine Gedanken und meinen Willen GOTT zum Gebrauch, irgendwo, irgendwie, zu jeder Zeit. Ich bin von GOTT geschaffen, um die guten Werke zu tun die ER für mich vorbereitet hat.

Datum:

Unterschrift:

Kommende Termine:

Dienstag, 3. Mai, 20.00 **Ältestenrat** Sitzung, Kehr
Mittwoch, 4. Mai, 06.00 Uhr **Morgengebet**, im Saal, Kehr
Donnerstag, 5. Mai, **KEIN** Gottesdienst
5.-8.Mai, **Untilager**, Bienenberg. Die Teilnehmer sind: Gerber Sandra,
Mosimann Andrina, Röthlisberger Jaël, Wyss Jasmine, Schmidt
Micha.
Samstag, 7. Mai 20.00 Uhr Jugendgruppe (**JG**) Thema Offenbarung
Sonntag, 8. Mai, 09.30 Uhr **Gottesdienst** im Kehr

Einige unsere Gebetszeiten:

Montag, 20.00 Uhr Gemeindegebet im Bistro, Kehr - **jeden Montag nach dem 4. Sonntag**
Mittwoch, 06:00 Uhr Frühgebet im Saal, Kehr - **jeden Mittwoch**
Donnerstag, 14.00 Uhr Missionsgebet – jeweils Donnerstag **nach dem 2. Sonntag**
Sonntag, 09:00 Uhr im Gebetsraum, Kehr - jeweils **vor Gottesdienstbeginn**
Mittwoch, **25.05.16** Kehr im Bistro Gebets und Austauschabend für **Jugendarbeit**

Für das Kleingruppengespräch:

Von Predigt 2: Was ist wichtig?

Wie lautet dein Satz: **“Ein bedeutungsvolles Leben habe ich gelebt wenn ich**

.....

Von Predigt 3: Meine Stärken und Gaben nutzen. Was ist der rote Faden durch dein Leben? Ist dir Gottes Auftrag für dein Leben bewusst? Schreib ihn auf Papier.

Von Predigt 4:

Zu Punkt 1: Will ich mein Leben Gott **ganz** geben? Begründe deine Antwort.

Zu Punkt 2: Was hält mich davon ab, mein Leben Gott zu 100% zu geben?

Zu Punkt 3: An Gottes Segen ist alles gelegen. Daher bin ich bereit meine Rechte für SEINE aufzugeben. Meine Zeit, mein Gut und Hab, meine Gaben überlasse ich SEINER Kontrolle.

Was für Nutzen entsteht dadurch für die Gesellschaft, für mich persönlich?

Diskutiert Punkt für Punkt „Meine persönliche Verpflichtung“ auf diesem Predigtblatt.

Betet zusammen.

Unterschreibt die Verpflichtung.